„Für das Liebste, was wir besitzen“

27.08.2011 - WIESBADEN

Von Marianne Kreikenbom

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE Gütesiegel für die Qualifizierung von Tagesmüttern

Die Tagesmüttervermittlung der Evangelischen Familienbildungsstätte Wiesbaden ist ein Projekt, das in Kooperation mit dem Amt für Soziale Arbeit seit vielen Jahren bestens funktioniert, erklärte Sozialdezernent Arno Goßmann. Der Anlass für diese und noch viele weitere lobende Worte war die gestrige Verleihung des „Gütesiegels zur Qualifizierung von Kinder-Tagespflegepersonen“ an die Wiesbadener Einrichtung, die in der Stadt einen guten Namen hat, wie die Zahl der Gratulanten bewies. Auch der neue Dekan, Pfarrer Dr. Martin Mencke, die Vorsitzende der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau, Luise Böttcher, sowie Paula Lichtenberger vom Zentrum Bildung der EKHN waren gekommen.

Nach dem Deutschen Kinderschutzbund Wiesbaden ist die Familienbildungsstätte der zweite freie Träger in der hessischen Landeshauptstadt, der das Gütesiegel erhalten hat. Die Auszeichnung wird im Rahmen des Aktionsprogramms Kinder-Tagespflege des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verliehen und gilt jeweils für einen Zeitraum von drei Jahren. „Nur wenn Tagespflegepersonen über ein fundiertes pädagogisches Basiswissen verfügen, können sie Kindern die Förderung bieten, die sie für ihre Entwicklung brauchen“, erklärte Julia Schulz, Qualitätsbeauftragte des Hessischen Kinder-Tagespflege-Büros in ihrer Laudatio. Sie überreichte die Urkunde an Betina Seibold, die Leiterin der Wiesbadener Familienbildungsstätte.

Mit dem Gütesiegel wird bundesweit sichergestellt, dass sich Tagesmütter (und Tagesväter) in qualitativ hochwertigen Kursen auf die Anforderungen ihrer Tätigkeit optimal vorbereiten können. Schließlich, so der Dekan, vertraue man ihnen mit dem eigenen Kind das Liebste an, was man besitzt. Der Kurs, den die Wiesbadener Familienbildungsstelle den Tagesmüttern bietet, umfasst seit diesem Jahr 177 Unterrichtseinheiten statt vorher achtzig und gliedert sich in eine Einführungs- und eine praxisbegleitende Vertiefungsphase. „Unsere Kurse orientieren sich sehr stark an den Bedürfnissen der Teilnehmenden, auch hinsichtlich der zeitlichen Möglichkeiten“, sagte Betina Seibold. Auch die angebotene Betreuung der Kinder von Tagesmüttern während der Kurse sei wichtig und werde gern angenommen.

Seit 1998 vermittelt und qualifiziert die heute im Haus an der Marktkirche beheimatete Familienbildungsstätte Tagesmütter. „Allerdings reichen Tradition und Erfahrungen auf pädagogischem Gebiet noch viel weiter zurück.“ Schließlich existiere die Institution schon über fünfzig Jahre. Derzeit verfügt sie über etwa 35 Tagesmütter. Einige von ihnen waren bei der Auszeichnungsveranstaltung dabei.

Betina Seibold (links) und Rita Giefer von der Evangelischen Familienbildungsstätte freuen sich über Gütesiegel und Blumen, die Julia Schulz (Mitte) mitgebracht hat. Foto: wita/Uwe StotzVergrößern

Diesen Artikel ...

- Kommentieren
- Drucken
- Versenden
- Merken
- Verlinken
- Empfehlen

Normale Schrift Große Schrift Sehr große Schrift Schriftgröße
Lesezeichen anlegen bei ...

-
-
-
-
-
-
-
-
-